

## Der rätselhafte Herbst

Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen?



Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.

Fast ungesehen wagt sich der Regenwurm an die Oberfläche, um Blätter und



abgestorbene Pflanzenteile in seine unterirdischen Gänge zu ziehen. Der emsige Gärtner rollt ein Blatt ganz praktisch zu einer Art Tüte zusammen und nimmt es mit nach unten. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen, Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.

Für sein Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den Menschen oft im Herbst schon sehr aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen! Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park. Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!



**Auflösung vom September:** *Banane; ERNTEDANK*

### IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weißbach  
Ev.-Luth. Pfarramt Weißbach, 09439 Amtsberg, Hauptstr. 108  
e-mail: [kg.weissbach@evlks.de](mailto:kg.weissbach@evlks.de) / [www.kirche-weissbach.de](http://www.kirche-weissbach.de)  
Tel. (03725) 22006 / Fax (03725) 344308 • Konto IBAN: DE 92 87054000 3216000434  
Redaktion: Pfarrer Jörg Coburger, Angelika Liebeck, Hartmut Prill  
Druck: Jahn GmbH, 09235 Burkhardtsdorf, Chemnitzer Str. 22



## KIRCHEN - NACHRICHTEN

### SO WEIT ENTFERNT

von Reinhard Ellsel

Unruhig gehe ich durchs ganze Haus. Das, was ich suche, ist nicht hier. Gott, meine Lebensfarben löschen aus. Du bist so weit entfernt von mir.

Ich streife durch die Straßen meiner Stadt. Doch was ich finde, das macht mich nicht satt.

Ich suche wie verrückt an jedem Ort. Das, was ich suche, ist nicht hier, denn Du, Gott, meine Sonne, bist weit fort.

Ich bin so weit entfernt - von Dir.

Herzlich grüßen die Kirchvorsteher  
und Euer Pfarrer



### Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

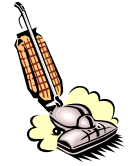
*Offenbarung 21, 6*

## UNSERE GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

- 7. Oktober**  
9:30 Uhr Gottesdienst  
*Dankopfer für die Ausbildungsstätten der Landeskirche*  
9:30 Uhr Kindergottesdienst
- 14. Oktober**  
9:30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl  
*Dankopfer für unsere Gemeinde*
- 15. Oktober**  
19:30 Uhr Festliche Musik zur Kirchweih  
Orgel: Sebastian Schilling  
Trompete: Robin Müller und Jörg Coburger  
- Eintritt frei -  
*Dankopfer für die Kosten der Veranstaltung*
- 21. Oktober**  
10:30 Uhr Gottesdienst  
*Dankopfer für die kirchliche Männerarbeit*  
10:30 Uhr Kindergottesdienst
- 28. Oktober**  
16:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
*Dankopfer für unsere Gemeinde*
- 31. Oktober**  
10:00 Uhr Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zum Reformationsfest  
in der St.-Martins-Kirche in Zschopau – anschl. Kirchenkaffee  
*Dankopfer für das Gustav-Adolf-Werk*
- 4. November**  
10:30 Uhr Gottesdienst  
*Dankopfer für unsere Gemeinde*  
10:30 Uhr Kindergottesdienst

## UNSERE KIRCHGEMEINDE

↪ **Großreinemachen** in unserer Kirche  
ist am Montag, **01. 10. ab 16:30 Uhr**



## FÜR JUNGE LEUTE

↪ **Jugendgottesdienst** in der **Erdmannsdorfer Kirche**  
am **07.10.2018**, um **18:00 Uhr**

↪ **Ferienkino „Winnetous Sohn“**  
am **11.10.2018**, um **9:30 Uhr**  
im Zschopauer Pfarrhaus **Schlossberg 3**

↪ **Kinderbibeltage**  
vom **08. – 10.10. 2018** - „Den Stein ins Rollen bringen“  
(Siehe Seite 7)

### Christenlehre und Konfirmandenunterricht

#### ACHTUNG! Geänderte Zeiten

Klasse 1 und 2	Dienstag	14:00 Uhr bis 14:45 Uhr
Klasse 3 und 4	Dienstag	15:00 Uhr
Klasse 5 und 6	Dienstag	16:00 Uhr
Konfirmanden	Donnerstag	17:15 Uhr

<b>Junge Gemeinde</b>	<b>Dienstag – wöchentlich</b>	<b>18:30 Uhr</b>
<b>Kurrende</b>	<b>Mittwoch – wöchentlich</b>	<b>17:00 Uhr</b>
<b>Kirchenchor</b>	<b>Mittwoch – wöchentlich</b>	<b>19:30 Uhr</b>
<b>Frauendienst/Frauentreff (Ausfahrt)</b>	<b>Montag</b>	<b>22.10.</b>
<b>ab 15:30 Uhr an den Haltestellen dorfaufwärts</b>		
<b>Seniorenkreis</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>17.10. 14:15 Uhr</b>

### Öffnungszeit der Kanzlei

**mittwochs 15:00 Uhr - 18:00 Uhr**

außerhalb der Öffnungszeit erreichbar: Angelika Liebeck Tel. 03725 371165



## Im Gottesdienst zur Eheschließung wurden eingesegnet:

am 1. September KORNELIUS WEISFLOG und Frau KAROLINE, geb. Krause

*Jeder Ehemann soll seine Frau so lieben, wie er sich selbst liebt und die Ehefrau soll ihren Mann achten und respektieren.*  
Epheser 5, 33 (NLB)

## Für die Angehörigen der Verstorbenen:

am 3. August ANNELIESE THIERFELDER, geb. Rösch, im Alter von 84 Jahren

*Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.*  
Psalm 126, 5

am 14. September LONI FLEIßNER, geb. Fischer, im Alter von 80 Jahren

*Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.*  
Joh. 16, 22

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Dienstag	02.10.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Dienstag	09.10.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	13.10.		Jungschar
Sonntag	14.10.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		16:30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Montag	15.10.	15:30 Uhr	Frauentreff - Ausfahrt
Dienstag	16.10.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Samstag	20.10.	18:00 Uhr	Regionaler Jugendabend in Chemnitz
Dienstag	23.10.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	27.10.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	28.10.	09:00 Uhr	Frühstücksgemeinschaftsstunde mit Missionsbericht
Dienstag	30.10.	19:30 Uhr	Gebetskreis
Mittwoch	31.10.		Sächsischer Gemeindebibeltag in Glauchau
Dienstag	06.11.	19:30 Uhr	Bibelstunde
Samstag	10.11.	14:00 Uhr	Jungschar
Sonntag	11.11.	09:30 Uhr	Sonntagsschule
		10:00 Uhr	Herbstseminar in Krumhermersdorf mit O. Ahlfeld Neubelebung ohne zusätzl. Zeit- und Kraftaufwand

Jeden Freitag 18:30 Uhr Jugendstunde

## Erntedank

Liebe Gemeinde,

unlängst verabschiedete ich nach dem Gottesdienst die Gemeinde. Eine betagte Bäuerin fragte ich: „Wie geht es denn auf den Feldern?“ Sinngemäß war ihre un-aufgeregte Antwort: Unser Herr hat versprochen, dass nicht aufhören soll Saat und Ernte... Zudem wird niemand verhungern... Was mir Sorgen macht ist, dass uns die Lust an der Landwirtschaft genommen wird.

Erntedank 2018. Uns wird vor allem die große und lang anhaltende Hitze im Gedächtnis bleiben, dazu der seit Mai fehlende Regen. Es gibt auch große regionale Unterschiede, manches ist in Hülle und Fülle vorhanden. Wir haben unendlich viel Grund unserem himmlischen Vater zu danken! Trotz allem. Und wer sagt uns, dass wir in unserem postmodernen Steigerungswahn jedes Jahr eine Rekordernte erwarten dürfen; damit kämen wir auch nur schlecht zurecht. Der Witterungsverlauf ist ein untrügliches Signal, dass wir ohne Gottes Segen eben nicht tun können.

Adam – der Mensch – steht der Schöpfung nicht einfach gegenüber. Er ist nicht das Subjekt und die Erde sein Objekt, mit der er tun und lassen könnte, was er will. Adam heißt aus dem hebräischen: Die Erde, „ha adama“. Wir zerstörten also schlicht **etwas**, sondern wir zerstören **uns** selbst. Das ist der gute Sinn der AT-Worte, dass wir von Erde genommen sind. Wir sind ein Teil dieser Erde. Alles, was in der Schöpfungsgeschichte 1. Mose erzählt wird, ist lauter warmherzige und intelligente Liebe. Klug wird es erzählt und ihr Sinn ist bis heute aufklärend und erleuchtend. Keiner, der wirklich nachdenken will und Religion allgemein nur als dumm und lächerlich darzustellen versucht, kann sich der Kraft dieses Erzählens entziehen, weil es uns in Staunen führen will. „Herr, wie sind deine Werke so groß und viel; du hast sie alle weise geordnet und die Erde ist voll deiner Güter.“ Ps. 104,24

Wenn aber aus den Gaben nur noch Spekulationsmasse geworden ist, ein „Produkt“, dazu der sprichwörtliche „Etikettenschwindel“ was in der Packung drin sei, dann ist etwas sehr falsch. Was kommt beim Erzeuger an? Die Landwirtschaft bekommt zu wenig politische Wertschätzung, im Gegensatz zur verarbeitenden Industrie. Wie bei den Energie-Konzernen diktieren in Deutschland vier große Konzerne die Lebensmittelpreise. An der Börse ist z. B. lange um eine Missernte bei Reis spekuliert worden, um im Frühjahr schon möglichst viele Bestände aufzukaufen, damit man hernach im Herbst die Preise diktieren kann. Aber nicht nur die Börsianer haben Verantwortung, sondern auch wir „Verbraucher“. In Sachsen werden 50% aller Backwaren vernichtet! Das ist ein Skandal, jedoch nicht nur wegen häuslicher Missstände, sondern wegen einer Überproduktion, die überhaupt niemand mehr aufessen könnte.

Ja, ein nachdenkliches Erntedankfest 2018 kann uns gut tun. Das Danken aber entgiftet die Herzen und macht weniger anfällig für schlaue und demagogische Sätze, wenn wieder einmal gewählt werden soll! Bitten wir also den Herrn um den Geist, der die Geister unterscheiden kann. Das ist dringend geboten.

In herzlicher Verbundenheit, Euer Pfarrer Jörg Coburger



Herr, all mein  
Sehnen liegt  
offen vor dir,  
mein Seufzen  
war dir nicht  
verborgen.

Psalm 38, 10

### Gott blickt tief ins Herz hinein

Viele Wünsche sind tief in unseren Herzen vergraben. Sehnsüchte finden nur selten den Weg auf die Lippen. Noch seltener werden sie zu verständlichen Worten - eher zu Seufzern oder einem tiefen Atemholen. Das ist unverständlich und doch befreiend. Innere Geheimnisse verraten wir nur wenigen vertrauten Menschen.

Doch was ist, wenn es solche Freundschaften nicht mehr gibt? Wer hört und versteht die Seufzer einsamer Menschen? Gott versteht sie, weiß der Beter des Psalms. Gott blickt tief ins Herz hinein, das unsere Sehnsüchte und Leidenschaften birgt.

Und Gott kennt auch die dunklen Ecken, die schwer zu tragenden Geheimnisse, die Sünden, die den Beter wie eine schwere Last krumm und gebückt gehen lassen. Einsamkeit, heißt es, sei eine Krankheit unserer Zeit, in der Menschen andere nicht brauchen, weil sie alles alleine können und machen. So lange, bis sie niemanden mehr kennen und selber nicht mehr gekannt werden.

Erschreckend ist daran, dass bereits junge Menschen so vereinsamen. Was nicht weiter auffällt, weil sie ihr Sehnen nicht zeigen und ihr Seufzen niemand hört. Doch sie alle bleiben erfüllt von der Sehnsucht danach, dass das Leben wieder gut wird mit sozialen Bindungen, dass sie wieder Freunde finden oder in eine Familie zurückkehren.

Gott versteht, hört hin, schenkt Vertrauen und Zuversicht, dieses Sehnen in Worte fassen zu können.

Karin Bertheau



„Den Stein

ins Rollen

bringen“

8. bis 10. Oktober 2018  
1. Herbstferienwoche



Für die Klassen 1-7

Anmeldungen bitte an Gemeindediakon Sebastian Düring